

Viel vermag eines Gerechten Gebet!

13.Juli 2008 / Paul Amacker

Was verspricht sich Jesus vom Gebet, was denkt ihr?

Während seines Lebens auf Erden sehen wir immer wieder wie Jesus betete, oder er sagte zu Petrus, ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre. Nach seiner Aktivzeit auf Erden ist Er in den Himmel gegangen zur rechten des Vaters. Wisst ihr was Er da tut?

Hebräer 9,24

Denn Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, ein Gegenbild des wahren Heiligtums, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen,

Jesus betet für uns, für dich und für mich. Warum? Gebet vermag viel! Schauen wir mal diese Stelle im Zusammenhang an.

Jakobus 5,15-18

*Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden. 16 Bekennt nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! **Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.** 17 Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir; und er betete inständig, dass es nicht regnen möge, und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate. 18 Und wieder betete er, und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Frucht hervor.*

V. 15 Es gibt es immer wieder, dass man Leuten sagen hört, du musst einfach glauben dann wirst du geheilt! Wenn sie nicht geheilt werden was bedeutet das dann? Sie haben keinen Glauben, oder zu wenig. Aussagen: Ich nehme es einfach in Anspruch, oder du musst es einfach in Anspruch nehmen....(obwohl noch Fieber!!) - das geht nur für einen Moment dann kommt die Realität.

Wer soll glauben in diesem Vers? Die, welche beten! Das sind in diesem Fall die Ältesten oder die Leiter. Wir sollten dem, welcher schon ein Problem hat mit der Krankheit nicht noch ein zweites geben mit so Aussagen, dass er schon geheilt werden könne wenn er nur richtig glauben würde.

Gebet wird immer etwas bewirken, und schlussendlich retten wird der Herr, sei es wie beim Paulus wo dieser zur Ruhe kam in seinem Leiden.

2 Korinther 12,9

*Und er hat zu mir gesagt: **Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung. Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohne.***

V. 16 Hier gibt es ein Missverständnis der gröberen Art, besonders wenn man noch **1 Johannes 1,9** dazu nimmt.

1 Johannes 1,9

Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Viele sind immer wieder am studieren was sie wohl noch vergessen haben zu bekennen, denn nur dann ist ihnen vergeben, und nur dann kann ihnen geholfen werden, nur dann kann Gott sie erhören. Man erlebt dies besonders wenn Schwierigkeiten kommen. Wie oft habe ich mich wieder geprüft und hinterfragt weil wir wenig Anmeldungen hatten auf der Bibelschule und ich der Direktor war. Oder wir hatten finanzielle Engpässe und ich war wieder am suchen wo das Problem herkommt.

Dem ist nicht so, Gott hat alle meine Sünden vergeben Vergangene und Zukünftige. **Natürlich bekenne ich eine Sünde, wenn sie mir bewusst wird,** aber ich muss nicht suchen gehen wo noch etwas sein könnte das hindert, das würde Gott mit Sicherheit zeigen, wenn meine Beziehung zu Ihm stimmt.

Jakobus schreibt diesen Brief nicht zuletzt gegen die Gnostiker, wo der Glaube in der Theorie genügt. Jakobus sagt nein, der Glaube muss praktisch werden.

Nur Sünder brauchen Hilfe. **Gnostiker** haben alles Fleisch als unbrauchbar bezeichnet und als schlecht, aber auch als nicht relevant. Wer glaubte im Kopf, mit dem Verstand, war sündlos, egal was das Fleisch tat, das Fleisch zählte nicht. Wer bereit ist Sünden zu bekennen gesteht ein, dass er ein Sünder ist, und dies ist die Voraussetzung zu solch einem Gebet das viel vermag. Interessant ist ja, dass sie gegenseitig bekennen sollen wenn Sünde da ist, das macht alle zu Sündern, den **Hilfesuchenden wie die Helfenden**.

Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.

Jak 5,16b

Es ist interessant, dass die Jünger Jesus nicht fragten sie zu lehren wie man Dämonen austreibt oder Kranke heilt, wie man Wunder wirkt oder vollmächtig predigt. Sie wollten nur etwas wissen:

“Lehre uns beten!”

Jesus hatte bestimmte Gewohnheiten. Gewohnheiten können uns dienen - nützen, oder uns schaden. Ich glaube die Jünger haben in der Zeit mit Jesus gemerkt woher Er die Vollmacht im Handeln hatte. Sie haben Ihn beobachtet, und seine Gewohnheiten gesehen. Jesus pflegte Seine Beziehung zum Vater täglich, ja von Moment zu Moment. Er konnte sagen ich mache nichts ohne der Vater hat mich geheissen:

Joh 5,19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, ausser was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.

Joh 8,28 Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und dass ich nichts von mir selbst tue, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich.

Jesus hatte die Gewohnheit vor Tagesanbruch ins Gebet zu gehen:

Mk 1,35 Und frühmorgens, als es noch sehr dunkel war, stand er auf und ging hinaus und ging fort an einen einsamen Ort und betete dort.

Oder nachdem Er einen Dienst tat:

Mk 6,46 Und nachdem er sie verabschiedet hatte, ging er auf den Berg, um zu beten.

Mt 14,23 Und als er die Volksmengen entlassen hatte, stieg er für sich allein auf den Berg, um zu beten. Als es aber Abend geworden, war er dort allein.

Jesus suchte die Gemeinschaft mit dem Vater, und das gab Ihm Vollmacht. Daher die Bitte der Jünger: **“Lehre uns beten.”** Sie haben gemerkt wo die Kraftquelle im Leben von Jesus lag. Das Vorbild von Jesus leitete sie zu dieser Frage, denn die Jünger beobachteten Jesus und seine Gewohnheiten!

Lk 22,39 Und er ging hinaus und begab sich der Gewohnheit nach zum Ölberg; es folgten ihm aber auch die Jünger.

Das Gebet eines Gerechten vermag viel. Klar, Jesus war, und ist der Gerechte. Aber ich? Ein Gerechter kann erhörend beten, aber ich?

Römer 5,1

Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus,

In Jesus sind wir gerechtfertigt und haben alle Voraussetzungen erhörlich zu beten. Was fügt Jakobus als Modellbeispiel an für einer dessen Gebet viel vermag?

Elia, der Prophet der nicht über alles hinweg erfolgreich war, einige Fehler machte, indem er die Situation falsch einschätzte. Er meinte allein übrig geblieben zu sein als ein Diener Gottes, was nicht stimmte. Er hatte Mühe Gott zu vertrauen, dass Er ihn beschützen konnte und rannte um sein Leben wegen Isabels Drohungen und war zuletzt in einer schweren Depression.

Aber Elia machte auch einige grossartige Sachen:

Als er gegen die Baals Priester antrat auf dem Berg Karmel, da ging es um ein Kräftemessen zwischen Gott und Baal, wer ist der wahre Herr?. **Die Beweisführung sollte erbracht werden durch erhörtes Gebet.** Beachten wir wie die Baalspriester beteten:

1 Könige 18,26-29

So nahmen sie den Jungstier, den man ihnen überlassen hatte, und richteten ihn zu. Darauf riefen sie vom Morgen bis zum Mittag den Namen des Baal an: Baal, antworte uns! Aber da war

kein Laut, keine Antwort. Und sie hüpften um den Altar, den man gemacht hatte. 27 Und es geschah am Mittag, da verspottete Elia sie und sagte: Ruft mit lauter Stimme, denn er ist ja ein Gott! Er ist sicher in Gedanken, oder er ist austreten gegangen, oder er ist auf der Reise; vielleicht schläft er, dann wird er aufwachen. 28 Da riefen sie mit lauter Stimme und ritzen sich, wie es bei ihnen Brauch war, mit Messern und mit Spiessen, bis das Blut an ihnen herabfloss. 29 Und es geschah, als der Mittag vorüber war, da gerieten sie in Raserei bis zur Zeit, da man das Speisopfer opfert; aber da war kein Laut, keine Antwort, kein Aufhorchen.

Stellen wir dagegen das Gebet von Elia, was fällt auf?

1 Könige 18,36-37

Und es geschah zur Zeit, da man das Speisopfer opfert, da trat der Prophet Elia herzu und sprach: HERR, Gott Abrahams, Isaaks und Israels! Heute soll man erkennen, dass du Gott in Israel bist und ich dein Knecht und dass ich nach deinem Wort das alles getan habe. ,37 Antworte mir, HERR, antworte mir, damit dieses Volk erkennt, dass du, HERR, der wahre Gott bist und dass du selbst ihr Herz wieder zurückgewandt hast!

In nur 56 Worte (im Hebräischen sind es 32 Worte) hatte Elia alles gesagt was gesagt werden musste. Als die Jünger Jesus baten, dass er sie beten lehre, hat Er ihnen ein Mustergebet (**Matt. 6**) gegeben von 59 Worten (in der Luther Übersetzung sind es 62 Worte

Matthäus 6,7

Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht plappern wie die von den Nationen; denn sie meinen, dass sie um ihres vielen Redens willen erhört werden.

Was ist das Geheimnis, dass Elia so erfolgreich war in seinem Beten?

Die ganze Geschichte nimmt ihren Anfang unter klaren Voraussetzungen. Elia kommt zu König Ahab, der als Götzen dienender König regierte und sagte:

1 Könige 17,1

*Und es sprach Elia, der Thisbiter, aus den Bürgern Gileads, zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, **vor dem ich stehe**, es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.*

Was Elia redete war nicht einfach etwas, das er als gut und angebracht erachtete. Er kam aus der Gegenwart Gottes, aus einer Beziehung, **er stand vor Gott**. Er **wusste auch was Gottes Wort sagte** und er zitierte eigentlich nur Gott in der Sache.

5 Mose 11,16-17

Hütet euch aber, dass sich euer Herz nicht überreden lasse, dass ihr abweicht und dienet andern Göttern und betet sie an, 17 und dass dann der Zorn des HERRN ergrimme über euch und schliesse den Himmel zu, dass kein Regen komme und die Erde ihr Gewächs nicht gebe und ihr bald umkommt von dem guten Lande, das euch der HERR gegeben hat.

Einem Götzen dienenden Ahab zu sagen, dass eine Dürre komme, war absolut in Übereinstimmung mit dem **Wort Gottes**; dass es noch zur rechten Zeit gesagt wurde hatte etwas mit dem Geist Gottes zu tun, und der **Beziehung** die Elia hatte zu Gott.

Der Schlüssel für effektives Beten, bete die Schrift, und bete sie aus einer lebendigen Beziehung mit Ihm.

Schaut, ich glaube, dass wir über weite Strecken viel Herzensleid vermeiden könnten, wenn die Christen heute das Wort Gottes besser kennen würden und es auch in ihren Alltag einbeziehen würden, in ihr Denken, in ihre Gebete.

Wie viele machen ihre Stille Zeit?

Wenn sie ihre Stille Zeit haben, wie sieht sie aus?

Ich sage euch wie für viele Jahre meine war. Zuerst las ich ein oder zwei Kapitel, dann betete ich 20 Minuten für das was mir wichtig erschien, ah, ja, da gab es auch eine Zeit wo ich aufschrieb was mir wichtig wurde beim Lesen, was ich vielleicht auch weitergeben konnte.

Meine Stille Zeit war etwa so: Ich weiss Dein Wort ist wichtig Gott, also rede nun.

LesLesLesLesLesLes.... 1-2 Kapitel. Nun höre Gott was ich möchte, BlaBlaBlaBlaBlaBla..... 20 Minuten Amen!! Ah, übrigens das ist noch ein guter Gedanke, den muss ich im Hauskreis, dem Kari, der Berta weiter geben, also aufschreiben, dass ich ihn nicht vergesse.

Freunde, dass ist eine Möglichkeit Stille zu machen und sie ist besser als gar keine zu machen. Aber das ist so wie wenn ich meiner Frau anrufe und sage: Ich habe dir was zu sagen, hör zu: BlaBliBlablo BlaBliBlablo BlaBliBlablo: Nun rede du: BliBliBliBliBlibloBlibloBliBliBli ☺☺☺☺ Es wäre lustig wenn es nicht so traurig wäre!
Ich dachte so müsse Stille Zeit sein.

Hört zu, wenn wir anfangen zu lesen und dann gleich mit Gott darüber reden was wir denken, fühlen verstehen und umsetzen wollen, oder was wir nicht verstehen, wird unsere Stille eindeutig besser werden. **Dann wird es eine echte Kommunikation, wo man reagiert und agiert.** Dann fragt man, hast Du, Gott, dazu noch etwas zu sagen, und da kommt einem eine andere Stelle in den Sinn, vielleicht muss man die Konkordanz hervorholen, aber Leben kommt hinein.

So kann man auch in die Predigt kommen, wo man von Anfang an versucht das Gehörte gleich im Gebet mit Gott zu besprechen und betend den Gedanken folgt. Wenn man nicht mehr mitkommt, dann bete für den Prediger, dass er klarer wird. Aber du wirst wahrscheinlich Mühe haben einzuschlafen, wenn du es so machst. Besonders wenn Gott eine spezielle Sache in deinem Leben anspricht. Aber kann Er das überhaupt?

Interaktives Gebet ist effektives Gebet. Elia brauchte das Wort Gottes um effektiv zu sein.

Johannes 15,7

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.

Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.

Was glaubt ihr nun, haben wir eine Chance dass dies auch uns gilt?

2 Korinther 5,17 & 21

17 Darum, ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden !

21 Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.

Abrahams Glaube wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet; nicht alles was er tat, sonst hätte nämlich auch er keine Change gehabt (**Römer 4,3**), aber er setzte sein Vertrauen auf Gott und auf Seine Verheissungen.

Daher Geschwister ist es gut, wenn wir Gottes Wort in unsere Gebete mit hinein nehmen, und um das zu können müssen wir Sein Wort kennen, und das ist nur möglich wenn wir eine lebendige Beziehung pflegen.

Achtung, denke nicht es sei so wie bei einem Hund und seinem Meister. Der Meister hat ein Hundebiskuit und wenn der Hund richtig laut gibt bekommt er das Biskuit. Man muss nur wissen was für einen Laut der Meister will, dann bekommt man auch was Gutes. Nein! Lasst uns nochmals zum Beispiel zurückkehren, welches Jakobus gebraucht. Beim zweiten Gebet von Elia ging es nicht so schnell und einfach.

1 Könige 18,42-43

Und da Ahab hinaufzog, zu essen und zu trinken, ging Elia auf des Karmels Spitze und bückte sich zur Erde und tat sein Haupt zwischen seine Kniee 43 und sprach zu seinem Diener: Geh hinauf und schau zum Meer zu! Er ging hinauf und schaute und sprach: Es ist nichts da. Er sprach: Geh wieder hin siebenmal!

Während die andern assen und tranken, hatte Elia den Kopf zwischen seinen Knien, ein Bild einer Geburt. Das Gebet für Regen war auch so etwas wie eine Geburt, und es brauchte Ausharren und anhaltendes Gebet.

Lk 18,1 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis dafür, dass sie allezeit beten und nicht ermatten sollten,

Röm 12,12 In Hoffnung freut euch; in Bedrängnis harret aus; im Gebet haltet an;

1Thes 5,17 Betet unablässig!

Auch hier ist nicht die Fülle und die vielen Worte das Wichtige, sondern die Beziehung, welche anhaltend gepflegt werden soll, und muss. Gerade Elia konnte das in der Zukunft brauchen als er in die Depression kam. Die Gewohnheit in einer anhaltenden Beziehung zu Gott zu stehen, wird da ausschlaggebend sein. **Gott der alles weiss, weiss auch Seinen Diener vorzubereiten und ihn zuzurüsten für das was noch kommen wird.** Wir brauchen Gott immer und immer wieder, sei es 7 oder 14 mal, sei es 30 oder 165 mal oder wie viel auch immer. Gott weiss und möchte, dass wir eine anhaltende Beziehung pflegen. Nur in Gott werden wir zur vollen Genüge kommen und nur in Seiner Beziehung werden wir den Stürmen des Lebens – dem Sturm von Isabel – überstehen.

Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.

Ich will euch zum Schluss nur noch ein Beispiel geben.

Wenn mir jemand einen Golf Ball gibt kann ich damit wohl ein Fenster einschlagen, werde aber nur mit viel Mühe auf dem Golfplatz das vorgegebene Loch treffen. Was geschieht aber, wenn der Ball in die Hände von **Tiger Woods**, einer der besten Golfer gelegt wird? Freunde, ein Tennisball in meinen Händen oder in den Händen von **Roger Federer (immer noch Nr. 1 der Welt)** ist ein riesiger Unterschied.

Wenn ich mich und meine Anliegen in **die Hände Gottes lege**, wie ein Elia vor Gott stehe, oder noch besser Gott in mir habe und ich in Gott bin, ja wenn ich Sein Wort zur Grundlage meines Gebetes mache, wird mein Gebet viel wirken.

<p>Es liegt dann nicht mehr in meinen Händen und an meinem Können, sondern in Gottes Händen und an Seinem Können.</p>
--

So hab Mut, gib dich Gott und brauch Sein Wort! Ich bezweifle nicht im geringsten, dass es Wirkung hat, auch wenn es nicht immer so Kommt wie ich es mir wünsche, einfach weil Sein Wort es sagt!

Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.

Amen!